

## Entdeckungswanderung vor der Haustüre

### 2. Bannumgang in der Gemeinde Maur

**Der zweite Bannumgang in der Gemeinde Maur lockte aufgrund der unsicheren Wetterlage nicht mehr so viele Wanderlustige an wie noch vor einem Jahr. Trotzdem: Der Bannumgang durch Wiesen, Wälder und dem Greifensee entlang war erneut ein voller Erfolg. Die Teilnehmer waren begeistert und die Sonntags-Wanderung wurde zum Entdeckungsumgang.**

Sandro Pianzola

Grundlage für den zweiten Bannumgang ist nach wie vor die wunderschöne Broschüre der Gemeinde Maur, in der vier Wanderungen zur Erkundung unserer Gegend vorgeschlagen wurden.

Nachdem die erste Wanderung zur gleichen Jahreszeit vor einem Jahr ein grosser Erfolg war, haben an diesem Sonntagmittag nicht mehr ganz so viele Wanderlustige den Weg zum Schützenhaus Maur gefunden. Schuld daran war sicher die unsichere Wetterlage. Tief hing der Nebel in den Baumkronen der Maurmer Wälder. Früh am Morgen gab es noch kurz einen kleinen Nieselregen im Gebiet der Forch. Die unsichere Wetterlage motivierte jedoch weit mehr Wander- und Gemeindefreunde, als man annehmen konnte.



Gemeinderat Thomas Frauenfelder ruft die zweite Gruppe zusammen.



Die erste Bannumgang-Wanderguppe macht sich beim Schützenhaus Maur auf den Weg. (Foto: ip)

#### Zwei Gruppen unterteilt

Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen unterteilt. Aus dem Gemeinderat, der beim zweiten Bannumgang erneut wieder sehr gut vertreten war, übernahm Roland Humm die erste und Thomas Frauenfelder die zweite Gruppe der Wanderfreunde. Gut gerüstet mit Wanderschuhen, wetterfesten Jacken und auch Wanderstöcken, machte sich die erste Gruppe knapp eine Viertelstunde vor dem offiziellen Abmarsch auf den Weg durch die wunderschöne Gegend.

Unterbrochen von kleinen Stopps informierte Roland Humm über Gemeinde, Gegend, Kulturelles und viel Interessantes. So erfuhren die Bannumgänger, dass Maur mal Reben besass. Nun hat Bauer Bachofen diese Tradition wieder ins Leben gerufen.

Ein immer aktuelles Thema ist der Elektromog durch die Hochspannungsleitungen. Roland Humm liess uns wissen, dass eine Verlegung der Leitungen in den Boden laut verschiedener Erkenntnisse absolut keine Besserung bringen würde. Zudem sind die Kosten im Zusammenhang mit dem Kanton viel zu teuer.

#### Eine Entdeckungs-Wanderung

Beim Durchkämmen der Maurmer Wälder war von einer grossen Teilnehmerzahl eine gewisse Verwunderung zu vernehmen. «Nun wohne ich schon seit

40 Jahren in der Gemeinde und ich entdecke heute Orte und eine Gegend, von der ich gar nicht gewusst habe», so ein Wanderer. Eine Teilnehmerin merkt an: «Ich hatte überhaupt keine Ahnung, dass die Gemeinde flächenmässig so gross ist.» Zu Fuss ist es immer noch am besten, die Schönheiten vor der eigenen Haustüre zu entdecken.

Nach dem Besuch an der Schiffflände und einigen Infos durch Roland Humm ging es dem See entlang Richtung Badi Maur. Anschliessend gab es in der Waldhütte Stühlen feinsten Süssmost mit Kuchen, spendiert von der Gärtnerei und Gartenbau GmbH Holdener aus Ebmatingen. Gestärkt, aber doch noch mit mehr als einer Stunde Fussmarsch ging es dann weiter Richtung Ausgangspunkt Schützenhaus Maur.

Dort haben in der Zwischenzeit Brigitta Straub vom Jugi Maur, Susanne Graf von der Gemeinde und Alt-Gemeinderat Beat Kammermann eine kleine Schlussverpflegung bereit gemacht. Bratwürste, Cevalats und Getränke warteten auf die Heimkehrer. Bevor es aber dann doch noch nass wurde, hatte jeder Gelegenheit, sich von dem rund dreistündigen Bannumgang etwas zu erholen. Und eine Teilnehmerin bemerkte zufrieden: «Ich freue mich schon auf den dritten Bannumgang im nächsten Jahr.»

# Unseren Bevölkerungsschutz hautnah erleben

Tag der offenen Tür des Zivilschutzes der Gemeinde Maur

**Der Zivilschutz unserer Gemeinde öffnete die Tore der unterirdischen Zivilschutzanlagen. Demonstrationen der Arbeiten waren auf dem Loorenparkplatz zu erleben.**

Von **Stephanie Kamm**

Am Samstag, 28. September 2013, öffnete der Zivilschutz der Gemeinde Maur Tür und Tore für die interessierte Bevölkerung. Treffpunkt war der Loorenparkplatz, dort fanden interessante Demonstrationen statt. Es wurde auch ein Shuttlebus organisiert, welcher die Gäste in die Anlagen nach Aesch und Ebmatigen fuhr. Hanspeter Gerth, Kommandant des Zivilschutzes gab der «Maurmer Post» gerne Auskunft: «Beim Zivilschutz der Gemeinde Maur sind wir 80 aktive Mitglieder, diese Anzahl ist einwohnerabhängig. Zum Vergleich: die Stadt Zürich hat 2600 Personen, die im Zivilschutz tätig sind. Im Jahr wird jeder Angehörige zwischen 2 bis 7 Tage aufgebildet, sei es für Übungen, Wartungen oder Einsatz. Es gehören auch nicht ortsansässige Personen zu unserem Team, der Anfahrtsweg darf aber eine Stunde nicht überschreiten.» Hanspeter Gerth betonte immer wieder: «Der Zivilschutz ist ein zweites Element, das heisst, zuerst kommt immer die Feuerwehr, die Polizei oder das Gesundheitswesen, zum Beispiel die Ambulanz, zum Einsatz. Seit 2012 haben wir eine GFO (Gemeindeführungsorganisation) mit Vertretern aus Polizei, Feuerwehr, Gemeindeverwaltung, Werkhof und Zivilschutz. Für den Ernstfall wurde ausgearbeitet, wer was wann zu tun hat.»

## Bergen und Instand stellen

Sehr anschaulich und äusserst spannend war die Demonstration von Guy Korolnik und Alex Merz. Den beiden Männern gelang das Hochstemmen des zwei Tonnen schweren Steinblocks problemlos. Sie hoben ihn zuerst mit einem Spreizer an und platzierten anschliessend ein Hebekissen darunter. Nun füllten sie dieses Kissen mit Druckluft. Alex Merz erklärte der «Maurmer Post»: «Ein grosses Hebekissen ist sogar imstande dreissig Tonnen zu heben.» Mit einem riesigen Dreibein aus Holz veranschaulichte Nico Aellig, wie man einen gut 1,2 Tonnen schweren Steinblock mit einer Seilwinde hochhebt. Es war aber immer noch ein riesiger Kraftaufwand. «Zuerst müssen wir mit einem Bohrer ein Loch bohren, in welchem wir einen Betonanker anbringen, daran befestigen wir die Seilwinde», erklärte Nico Aellig. Die umstehenden Besucher waren beeindruckt. Am nächsten Posten erhielt man eine Vorführung von Marco



Nico Aellig hob gerade 1,2 Tonnen hoch.

(Foto: Stephanie Kamm)

Elmer mit dem autogenen Schneidgerät, er durchtrennte einen Stahlträger. «Dieses Schneidgerät benötigen wir bei Orten, welche schwer zugänglich sind, ansonsten arbeiten wir mit der Trennscheibe» erklärte Marco Elmer.

Bei einem nächsten Posten präsentierte Raphael Riediker den Materialanhänger. Im sage und schreibe 50 000 Franken teuren Anhänger, wohlgeemerk mit Inhalt, befanden sich die wichtigsten Materialien: Motorsägen, Stahlseile zum Bergen von verschütteten Personen, Dreibeine mit Kurbeln zum Heben von Gullideckeln, Rettungstragen und vielem mehr. Es wurden auch riesige Scheinwerfer und eine Pumpe gezeigt.

## Zivilschutzanlagen Looren und Ebmatigen

Durch Schleusen erreichte man das Innere der kleineren Anlage in der Looren. Für 20 bis 25 Personen bietet diese Einrichtung Schutz, sie ist der Kommandoposten, von dort würde im Ernstfall alles koordiniert. In der Anlage in Ebmatigen, welche aus dem Jahre 1983 ist, befindet sich vor allem das Materiallager mit Kompressoren und Wasserpumpen. Marc Tribelhorn führte die Maurmer Post durch die Anlage. Dort würden im Notfall die Personen des Zivilschutzes untergebracht. Mit Schlafsaal, Küche und Sanitäranlage könnten so 130 Personen während 14 Tagen versorgt werden.

## Zivilschutzanlage Aesch

Mit dem Shuttlebus ging es nach Aesch. Ein unscheinbarer Weg führte in die riesige und sehr imposante unterirdische 40-jährige Zivilschutzanlage. Diese Anlage verfügt über 160 Betten und 60 Be-

treuer-Plätze. Sie bietet im Falle einer Evakuierung des Zollingerheims oder in Katastrophenfällen eine Notunterkunft für Schutzsuchende, welche vom Zivilschutz betreut würden. Fabian Angstmann und Cyrill Eidam führten gekonnt durch den 15 °C kühlen Bunker. Die Eingangsschleuse, welche im Falle eines chemischen oder atomaren Angriffes die Anlage von der Aussenwelt abschirmt, war sehr eindrücklich. Cyrill Eidam erklärte: «Die Personen müssten in die Schleuse eintreten, die Türen würden auf beiden Seiten verriegelt, dort müsste man sich abdschen und die Lüftung würde anschliessend mit Überdruck die giftige Luft hinausbefördern.» In Aesch befindet sich auch ein grosser Ventilationsraum für die Frischluftzufuhr mit Filter sowie ein Notstromaggregat mit einem 2000-Liter-Dieseltank, ausserdem sind 13 000 Liter Wasser gebunkert, das alles würde reichen, um im Notfall 14 Tage lang von der Aussenwelt unabhängig zu sein. Bei der Fäkalienpumpe angelangt, erklärte Cyrill Eidam schmunzelnd: «Wenn der Fäkalien-tank voll wäre, könnte man mit der Pumpe den gesamten Tankinhalt nach oben auf den Fussballplatz pumpen, oder auf die Strasse leiten.» Wir wollen uns dies lieber nicht vorstellen. Es war äusserst interessant, Einblicke in die sonst verschlossenen, unterirdischen Anlagen zu erhalten.

## Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*WIR BETRÜGEN UNS  
SELBST HÄUFIGER  
ALS ANDERE*

# Eine Schweizer Legende neu aufleben lassen

Wilfried Meichtry und Lukas Gerber erzählen in der Mühle Maur vom Leben Mani Matters

**Über vierzig Jahre nach dem Tod des berühmten Schweizer Musikers verfasste der faszinierte Historiker Wilfried Meichtry auf der Basis vieler bislang unbekannter Quellen eine Biographie über das Leben Mani Matters. Am vergangenen Sonntagmorgen las er, organisiert von den Bibliotheken Maur, in der Gemeinde aus seinem neuen Werk vor und wurde dabei von seinem Kollegen Lukas Gerber musikalisch unterstützt.**

Rebecca Spring

Bereits in der Primarschule lernen die jungen Schüler hierzulande die bekannten Lieder Mani Matters kennen und noch lange danach erinnert man sich an Ohrwürmer wie das brennende Zündhölzli, das einen Weltkrieg hätte auslösen können, zurück. Der Walliser Wilfried Meichtry jedoch interessiert sich für die viel tieferen Details aus dem Leben des verstorbenen Musikers und entschied sich deshalb, diesen auf den Grund zu gehen. Bei der Lesung in der Mühle Maur fiel den Zuschauern schnell auf, mit wie viel Leidenschaft, Interesse und Engagement Meichtry an dieses Projekt herangegangen war.

## Mehr als ein Musiker

Bei der Verfassung der Biographie ging es Wilfried Meichtry neben der bekannten Musik vor allem darum, Mani Matter als Menschen besser kennenzulernen. Sein Ziel war es, das Leben des Berners von seiner Kindheit an bis hin zum tragischen Autounfall rekonstruieren zu können. Obwohl der Historiker dafür keinen Aufwand scheute und alle möglichen Arten von Quellen für seine Arbeit berücksichtigte, betonte Meichtry zum Schluss noch einmal die Unmöglichkeit, das Leben einer Legende 1:1 nacherzählen zu können.

«Ich erfinde Figuren, die es einmal gegeben hat», zitiert er einen Biografen, der damit aussagen will, dass sich bei einer Nacherzählung immer Fiktion und Realität vermischen. Um der Realität aber so nahe wie möglich zu kommen, setzte Meichtry vor allem auf «Oral History». Dazu nahm er Kontakt mit den noch lebenden Verwandten und Bekannten von Mani Matter auf, allen voran mit der Witwe Joy Matter. Zusammen mit ihr reiste er für die Recherche sogar in die Englische Stadt Cambridge, um auch dort an alle Quellen von Matters einjährigem Auslandsaufenthalt zu gelangen. Obwohl auch er am Anfang kleinere Schwierigkeiten hatte, mit allen Angehörigen über das Leben von Mani Matter sprechen zu



Lukas Gerber an der Gitarre und Wilfried Meichtry mit der Biographie.

(Foto: rs)

können, ist er heute der erste Forscher, dem überhaupt Einblick in den gesamten Nachlass gewährt wurde.

## Entertainer oder Politiker

In seinem Werk geht Wilfried Meichtry auch immer wieder auf die Schwierigkeiten Matters ein, sich selbst als ein nationaler Star und Entertainer sehen zu können. Nur wenige Leute hätten die wahre Tiefe des Musikers erkannt und so verdeutlicht die Biographie die Probleme und die kritischen Gedanken Matters. Bei seiner Recherche stützte er sich auf Briefe, Schularbeiten und direkte Erzählungen. Sogar vier ehemalige Berner Gymis Schüler, die einen Auftritt von Mani Matter 1971 boykottieren wollten, suchte der engagierte Schreiber für sein Werk auf. Dabei handelte es sich um einen politischen Auftritt, wo Mani Matter bei einer Aktion gegen die Verschärfung des Jugendstrafgesetzes gespielt hatte und dort dann sogar auch seine Gegner, wie diese jungen Schüler, von sich begeistern konnte. Bei

der Lesung ging Meichtry oft darauf ein, dass Mani Matter in seinem Leben immer wieder auf der Suche nach sich selbst gewesen sei und sich viele Fragen, zu seinen eigentlichen Zielen und Absichten gestellt hatte. Durch das traurige Schicksal des Berner Musikers wurden diese Fragen jedoch nie vollständig beantwortet und so ist er bis heute ein lebendiger Mythos geblieben. Über vierzig Jahre nach seinem Tod findet man hierzulande noch etliche Anhänger vor. Zu den begeistertsten kann man sicherlich Wilfried Meichtry und Lukas Gerber zählen, deren Faszination bei den Zuschauern am vergangenen Sonntag auch deutlich überkam.

Zum Abschluss der Lesung meldete sich die Leiterin der Bibliotheken Maur, Barbara Benke, noch zu Wort und zeigte sich vom Auftritt der beiden Herren überaus begeistert. Dabei lud sie auch das Publikum zum anschliessenden Apéro ein, wo Wilfried Meichtry gerne noch mehrere Bibliographien für die Mani-Matter-Fans signierte.

## Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch  
www.museenmaur.ch



# MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich.



Ihr Inserat erscheint jeweils auch auf unserer Homepage: [www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch)

## Inserate • Technische Daten • Preise

<b>Auflage</b>	5000 Exemplare, per Post an alle Haushalte verteilt			
<b>Zeitungsformat</b>	210 x 297 mm		<b>Satzspiegel</b>	182 x 268 mm
<b>Spaltenbreiten</b>	1-spaltig	2-spaltig	3-spaltig	
	57 mm	119,5 mm	182 mm	
<b>Wiederholungs- rabatte</b>	2 x = 2 % 3 x = 5 %	6 x = 7,5 % 10 x = 10 %	25 x = 15 % 50 x = 20 %	
<b>Inserategrößen</b> (Breite x Höhe)	1/1-Seite	182 x 268 mm		Fr. 850.--
	1/2-Seite	182 x 132 mm	quer	Fr. 430.--
	1/2-Seite	88 x 268 mm	hoch	Fr. 430.--
	1/3-Seite	57 x 268 mm	hoch	Fr. 310.--
	1/4-Seite	182 x 64 mm	quer	Fr. 240.--
	1/4-Seite	88 x 132 mm	hoch	Fr. 240.--
	1/6-Seite	57 x 132 mm		Fr. 158.--
	1/8-Seite	88 x 64 mm		Fr. 117.--
	1/12-Seite	57 x 64 mm		Fr. 79.--
	1/24-Seite	57 x 30 mm		Fr. 39.--
<b>Farbinserate</b>	auf Anfrage			
<b>Chiffregebühr</b>	pro Auftrag			Fr. 14.--
<b>Beilagen</b>	auf Anfrage			Fr. 1'320.--
<b>Datenträger</b>	CD/DVD	USB-Stick		keine Filme!
<b>Programme</b>	Indesign Pagemaker	QuarkXpress Freehand	Illustrator Word	Texte in Pfade umwandeln, alle Schriften mitliefern

Die Preise verstehen sich exklusive 8 % Mehrwertsteuer. Es werden keine RBK und JUP gewährt. Allfällige **Reprokosten** sind nicht inbegriffen und **werden separat nach Aufwand verrechnet**.

<b>Satz- und Gestaltungskosten</b>	1/1-Seite Fr. 100.-	1/6-Seite Fr. 40.-	1/24-Seite Fr. 25.-
	1/2-Seite Fr. 80.-	1/8-Seite Fr. 35.-	
	1/4-Seite Fr. 60.-	1/12-Seite Fr. 30.-	
<b>Zuschläge</b>	Logo/Bild Strich Bilder scannen	pro Scan Fr. 15.- pro Bild Fr. 25.-	

**Abgabetermin** jeweils am Freitagabend vor der nächsten Ausgabe

**Inserateberatung** Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

**E-Mail** [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

**Druck/Verlag** FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG  
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg/ZH  
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

# Es ist Zeit für einen Neubeginn

Offene Tür der Felix Unholz AG in Ebmatingen

**Im Frühling hat Gründer Felix Unholz seine Firma jungen Nachfolgern übergeben. Die alte Crew ist geblieben. Zur Feier am Samstag wurden Kunden und Interessierte willkommen geheissen.**

Elsbeth Stucky

Langweilig werde es ihm nicht, meint Felix Unholz auf die Frage was er als Frührentner tun wird. Er baut sein Haus um und verwaltet seine Liegenschaft, wo die Firma Felix Unholz AG seit 1989 ihren Sitz hat. Er «chnuschte» gerne und sehe seine Zukunft nicht im Nichtstun. Der Zeitpunkt stimme für ihn, nach 23 Jahren etwas Neues zu beginnen. Doch noch sei es zu früh über seine Zukunftspläne zu reden.

Es ist 10 Uhr am Samstagmorgen in Ebmatingen. Die Türen der Felix Unholz AG sind seit 9 Uhr offen. Alle sind sie da, von der Geschäftsleitung über die Lehrlinge, Monteure und Projektleiter. Aufgeräumt ist die Stimmung im Team. Noch sind die Gäste an einer Hand abzuzählen. Eine Stunde später sieht es schon anders aus und der Hinterhof wird wohl den ganzen Tag ziemlich bevölkert sein. Die Crew der Felix Unholz AG ist erkennbar an ihren violetten T-Shirts, das Markenzeichen der Firma analog der lila Ge-

bäudefassade. Man kennt sich, schüttelt Hände und beantwortet fachliche Fragen. Auch das Problem eines Kunden mit der Christbaumbeleuchtung kommt nebenbei zur Sprache. Und es ist Zeit, den Grill anzuzerfen.

## Nachfolger seit Frühling im Amt

Einst sei der Betrieb eine One-Man-Show gewesen, nur unterstützt von Ex-Frau Claudia, erzählt Unholz. Durch die Jahre ist der Betrieb natürlich gewachsen. Mit Gebi Kuhn sei dann im Jahre 1994 ein wichtiger Mitarbeiter in den Betrieb gekommen. Von da an wurden Lehrlinge ausgebildet und 2002 wurde die Firma Felix Unholz eine AG. Auch der neue Inhaber Vincenz Sturzenegger ist kein Neuling bei Felix Unholz AG. Hier hat er seine Ausbildung zum Elektromonteur gemacht. «Vor meiner Zweitausbildung war ich in der Flugzeugwartung tätig», sagt er. Mit seiner Partnerin Eva Rutishauser hat er eine wirblige Person an seiner Seite. Die beiden führen den Betrieb seit Ende März. Sturzenegger und Rutishauser sind auch privat ein Paar. Kennen gelernt haben sie sich in der Feuerwehr in Zollikon, wo sie auch wohnen. Gemeinsam entschieden sie sich, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. «Für mich ist alles Neuland», sagt die studierte Soziologin.

Richtig Spass mache es ihr, sich mit Vincenz in die neuen Aufgaben hinein zu knien, sagt sie mit unverhohlener Begeisterung. Lange sei sie im Personalwesen tätig gewesen und heute ist der administrative Teil des Betriebes in ihren Händen. Sicher sei es eine Herausforderung, als Paar zusammen einen Betrieb zu leiten und sie schauen sich ein wenig amüsiert an.

## Vorläufig keine Expansionspläne

Noch ist Felix Unholz Teilzeit im Betrieb tätig. Er ist weiterhin der Konzessionsträger, bis Vincenz Sturzenegger die eidgenössischen Prüfungen zum Konzessionär absolviert hat. Dann wird Gründer Unholz sich endgültig vom Betrieb verabschieden.

Geändert haben die beiden Nachfolger nicht viel. «Die Arbeitszeiten haben wir angepasst», sagt Eva Rutishauser. Die Kundenpflege liege ihnen besonders am Herzen. «Wir sind praktisch Tag und Nacht für Notfälle erreichbar inklusive an Wochenenden. Und neu ist auch, dass unser Büro immer besetzt ist.» Ihnen zur Seite stehe eine bewährte und motivierte Crew. Expansionspläne haben die beiden im Moment keine. So sei alles überschaubar. Das Klima ist gut und oft sitze man gemeinsam über Mittag im Aufenthaltsraum zum Essen und tausche sich aus.



Hinterere Reihe: dritter von links Gründer Felix Unholz; direkt neben ihm die neue Geschäftsleitung: Vincenz Sturzenegger und Eva Rutishauser. Umrahmt von der Crew. (Foto: Elsbeth Stucky)

# Sonderfall Müll

Sehr beliebt: die Abgabe von Sondermüll auf der Looren

Zuhause stapelt sich der Abfall gerne. Speziell die Dinge, von denen man zwar weiss, dass sie nicht in den Abfallsack gehören. Doch wohin damit? So werden Farben, Laugen, Öle, Düngermittel, Pflanzenschutzmittel, Lacke und Chemikalien gesammelt, bis das Sonderabfall-Mobil auf der Looren Halt macht.

Sandro Pianzola

Seit mehr als sechs Jahren besucht Karl-Hermann Willmann mit seinem Sonderabfall-Mobil die Gemeinde Maur und sammelt Sonderabfälle ein. Unterstützt wird er im grossen Anhänger durch Monti Oeschger, der die weitgereichten Kübel und Kessel dementsprechend in die Container sortiert und fachgerecht ordnet.

«Eine ganz tolle und nützliche Sache», erwähnt begeistert ein Maurmer, der eben mit seinem Fahrzeug vorfuhr und eine Kiste voller Flaschen und Behälter entlud.

Fachkundig, erfahren und schnell sortiert Karl-Hermann Willmann mit dicken, schwarzen Gummihandschuhen



Das Sonderabfall-Mobil auf der Looren.

(Foto: pi)

und einer Schutzbrille die entsprechenden Flaschen und Chemikalien. Oft wissen die Ablieferer nicht mehr, was eigentlich in den Flaschen drin ist. Gut aber, dass sie diese in den Sonderabfall bringen und nicht einfach im Abfallsack mit den üblichen Abfällen entsorgen.

«Die Leute sind sehr diszipliniert und heute lief doch eine Menge», weiss Karl-Hermann Willmann zu berichten.

Jedenfalls wird die Abgabe sehr gut genutzt und die Arbeit geht den beiden in ihrem Sondermüll-Mobil bis 12 Uhr nicht aus.

Inserate

**Schuhreparaturen  
und Schlüsselservice**  
(schon über 30 Jahre in Zumikon)

**Rocco Belgrado**  
Schuhmacher  
Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon  
Telefon 044 918 00 90

**Kaufe jede Münzsammlung!**

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw.  
Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold, Schützenandenken, Medaillen, Zinn, Briefmarken und alte Ansichtskarten, usw. Zahle bar.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

**Pasquale Vacchio  
Metallbau**

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

**Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht**  
**Telefon 044 910 09 77**  
**Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05**  
**E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch**  
**www.metallbau-vacchio.ch**

**BLUE CAB**

**Taxi- und Limousinenservice**  
**079 354 93 48**

An der Gassacherstrasse zu vermieten oder zu verkaufen: **Hobbyraum** mit 13 m<sup>2</sup> zu Fr. 160.– mtl. Oder mit 14 m<sup>2</sup> zu Fr. 170.– mtl. Lavabo und Fenster vorhanden. Kauf auch möglich. Telefon an 079 400 54 16 oder E-Mail an: urs.leimann@activaswiss.ch

Ein Inserat in der Maurmer Post  
kann sich lohnen!

**FOTOROTAR**

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

**FO-Fotorotar**, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg  
**Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36**  
**E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch**

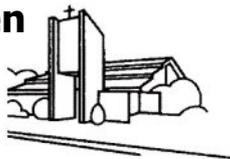
**MRSICHERHEITSTECHNIK**

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

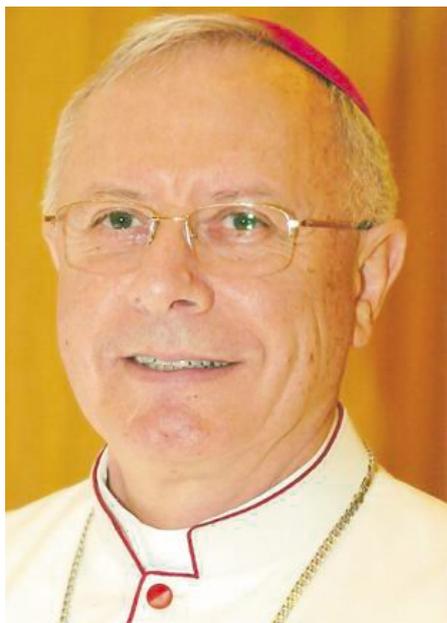
8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57



**St. Franziskus, Ebmatingen**



**St. Antonius, Egg**



## **Bischof Paul Hinder**

**zur aktuellen Lage im arabischen Raum.**

Paul Hinders Bistum ist flächenmässig das grösste der Welt, reicht von den Vereinigten Arabischen Emiraten über Saudi-Arabien bis in den Iran. Für über 2 Millionen Christen in der muslimischen Welt ist der Thurgauer Bischof eine wichtige Stütze im harten Alltag der Emigration.

*"Die Menschen hier im Land haben eine genau so grosse Sehnsucht nach Frieden wie wir." So schrieb Hinder kürzlich in seiner Osterbotschaft in die Schweiz. Er hoffe, dass in seinem Wirkungsort Frieden möglich ist: "Wenn ihr von Gewalt und Hass hört, überhört die leise Stimme der Liebe und der Vergebung nicht."*

Welche Werte spielen für Bischof Hinders pastorale Arbeit eine entscheidende Rolle?

# **Mit Persönlichkeiten im Gespräch.**

**Samstag, 12. Oktober 2013, 09.30 - 11.30 Uhr**

Inklusive Erfrischungspause

**Pfarreisaal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen**

[www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Nächster Termin: **Miteinander im Gespräch: Samstag, 22. März 2014**

# Alte Musik von Barock bis Jazz von Herbie Hancock

Das Lehrerkonzert der Musikschule Maur überzeugte das vielseitige Publikum

«Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten.» – Mit dem berühmten Zitat des Musikers und Dirigenten Gustav Mahler (1860–1911) eröffnete Musikschulleiter René Vogelbacher das Konzert in der Kirche Maur. Anschließend bekamen die Zuschauer während eineinhalb Stunden ein abwechslungsreiches Programm mit den verschiedensten Musikrichtungen geboten.

Rebecca Spring

Schon seit über 25 Jahren organisiert die Musikschule Maur einen Abendanlass, wo ausnahmsweise die Lehrer und nicht die Schüler auf der Bühne auftreten. So konnte man auch am vergangenen Freitagabend eine gefüllte Kirche mit Zuschauern von jungen Schülern bis zu älteren musikinteressierten Gästen vorfinden. Nach ein paar einleitenden Worten von René Vogelbacher bekam das gespannte Publikum ein erstes älteres Stück von Benedetto Marcello zu hören. In einer Kombination aus Blockflöte, Cello und Orgel von Dario Benigno, Graciela Garcia und Christiane Werffeli ging das Konzert erst einmal mit ein paar eher ruhigen Tönen los. Hochkonzentriert performten die Musikschullehrer danach in den verschiedensten Instrumentenkombinationen durch den Abend, wo sicherlich für jeden Musikgeschmack etwas dabei war.

## Vom Gitarrensolo bis zum Querflötentrio

Auch das zweite Stück auf dem Violoncello, begleitet von Stefan Uster am Klavier, begann mit einer eher sanften Einleitung, konnte dann aber spätestens in dramatischeren weiteren Teilen des Stücks das ganze Publikum mitreißen. Obwohl es momentan auf die kältere Jahreszeit zu-



Sylviya Georgieva am Klavier und Felix Zindel an den Drums.

(Fotos: rs)

geht, lösten die folgenden freudigen Töne des Stücks «Rève de printemps – Dans le printemps» des Blockflötentrios, bestehend aus Bettina Hofstetter, Silvia Vilaplana und Dominique Vittorf, begleitet vom Klavier, noch einmal richtige Frühlings- und Sommergefühle aus. Ganz alleine auf die Bühne traute sich danach Grygorii Koval mit dem spanischen Gitarrensolo «Junto al Generalife». Auch im Tango von Isaac Albeniz konnten er und Graciela Garcia noch einmal ihr Musiktalent unter Beweis stellen. Leider ging es danach mit dem Stück von Antonio Vivaldi, gespielt von Dario Benigno, Cornelia Mannhaft und Graciela Garcia am Cello und Christiane Werffeli an der Orgel, schon gegen das Ende des Konzerts zu.

## Richtiges Gänsehautfeeling

Zum krönenden Abschluss traten Sylviya Georgieva und Felix Zindel mit den letzten drei Liedern des Konzerts auf. Ganz ruhig wurde es in der gesamten Kirche, als die kräftige Stimme der bulgarischen Sängerin zum religiösen Lied «El Shaddai» ansetzte. Sogar die langsam müde gewordenen jungen Kinder in den ersten beiden Reihen schenkten den beiden Musikern auf der Bühne noch einmal ihre ganze Aufmerksamkeit. Auch im zweiten Stück «Promise me» von Beverly Craven konnte Sylviya ihr Gesangstalent noch einmal deutlich beweisen. Die begleitenden Töne von Felix Zindel an Drums und Percussion verliehen den beiden Liedern noch einen zusätzlichen speziellen Klang. Als Allerletztes boten die beiden Musiker mit dem Stück «Watermelon Man» noch einen sehr rockigen Abschluss, bevor es mit der Musik für diesen Abend nach einem langen und kräftigen Applaus zu Ende war.

Nach einem erneut sehr erfolgreichen Lehrerkonzert übernahm Schulpräsident Pierre Zeiger die letzten Worte, in welchen er vor allem betonte, wie wichtig der Musikunterricht für junge Schüler sei und dass man diesen neben den Grundfächer nicht unterschätzen sollte. Anschließend blieben viele Gäste gerne noch für kurze Gespräche mit den Musikern, bevor es dann vor allem für die mittlerweile sehr müden, jüngeren Musikschüler nach Hause ging. Die Musikschullehrer trafen sich noch zum gemeinsamen verdienten Abendessen im Restaurant «zum Griech».



Zum Abschluss gab es noch für alle Musiker eine Rose.

# Metzgete mit Dixieland

Freitagabend, 25. Oktober 2013,  
ab 17.30 Uhr

Es spielt live die  
Dixieland-Band  
„59ers-six“



Gustav Zollinger-Stiftung - Zollingerheim – Aeschstrasse 8  
8127 Forch - Tel: 044 806 14 14 - info@zollingerheim.ch



Coiffeur Neuhof  
bei der Post, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
www.coiffeurneuhof.ch

**NEUHOF**  
COIFFEUR

## Zweifel & Partner GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge



Es ist Zeit, die Pneu zu wechseln.

Reservieren Sie Ihren Termin online im  
Terminplaner auf [www.zweiweb.ch](http://www.zweiweb.ch).  
Neu: Lenkgeometrie-Check auch online  
buchbar.

[www.zweiweb.ch](http://www.zweiweb.ch)

T 043 366 21 01 Forchstrasse 111  
F 043 366 21 08 Forch - Scheuren



### Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1  
8123 Ebmatingen  
Tel. 044 980 36 69  
E-Mail: [hangartner1@bluewin.ch](mailto:hangartner1@bluewin.ch)  
[www.malerhangartner.ch](http://www.malerhangartner.ch)

### pedi-fuss Fusspflegepraxis

**Sonja Litschi**, dipl. Fusspflegerin  
Bachtobelstrasse 24, Ebmatingen  
Tel. 078 795 56 72  
S.Litschi@gmx.ch

**Kosm. Fusspflege – Lackieren**  
– Fussbäder – Fussmassagen –  
Fusspeeling – Fussmasken –  
French-Gel – Nagelprothetik

Immer **DONNERSTAG** in  
Ebmatingen / [www.pedifuss.ch](http://www.pedifuss.ch)

**Wir haben ein Auge für  
die besonderen Details  
Ihrer Immobilie – und  
ein Händchen für  
ihren Verkauf.**

**Engel & Völkers**  
Büro Wallisellen  
043 500 68 68  
[www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord](http://www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord)



**ENGEL & VÖLKERS**

**NIEMAND KENNT IHREN LIEBLING BESSER ALS WIR.**  
**BAMERT AG**  
8610 USTER, [WWW.BAMERT.CH](http://WWW.BAMERT.CH)

# Geheimnis zum Glücklichein

Ein Comedykünstler war Gast der Kulturkommission

**Was Peter Honegger mit seinem Stück «Secrets» zeigt, ist die hohe Schule des Einmanntheaters. Er zaubert, verzaubert und ist urkomisch. Das Publikum in der Mühle war hingerissen.**

Elsbeth Stucky

«Die Menschen suchen – immer weniger finden.» Komiker Peter Honegger sagt es und blickt ein bisschen besorgt in das Publikum. «Sie sind verzweifelt und kommen in mein Seminar.» Wie ist ihr Name, sagt der Künstler zu einem jungen Mann in der ersten Reihe. Frankie. Also Frankie, was suchen Sie. Weiss ich nicht genau, ist Frankies Antwort. Glück, ruft jemand aus den hinteren Rängen. Honeggers Show «Secrets» kommt Geheimnissen und dem Glück auf die Spur. Und das Publikum wird zum Teil des Programms.

## Besinnlich und komisch

Die Mühle war überbucht. Klappstühle mussten zusätzlich aufgestellt werden und auch der Radiator auf der Seite diente als Sitzgelegenheit. Mit Peter Honegger brachte die Kulturkommission am letzten Freitag einen Künstler auf die Bühne, der Besinnliches und Komisches gekonnt vereint.

Der Schauspieler und Zauberkünstler mit Jahrgang 1951 kommt aus Zürich. Seine Utensilien auf der Bühne sind schlicht: ein Tisch, einziger Farbtupfer das rote Samttischtuch, kleine Schatullen, und ein mannshoher grosser Schlüssel steht links am Bühnenrand. Er wird Honegger ab und zu als imaginäre Gitarre dienen. Das flackernde Licht einer Kerze unterstreicht

das geheimnisvolle Ambiente. Charismatisch führt Honegger das Publikum durch seine «Seminarreihe», schrammt vorbei an den grossen Fragen der Menschheit, verspricht ihm das Blaue vom Himmel und wagt einen Blick in die Zukunft.

## Ausgelassene Stimmung

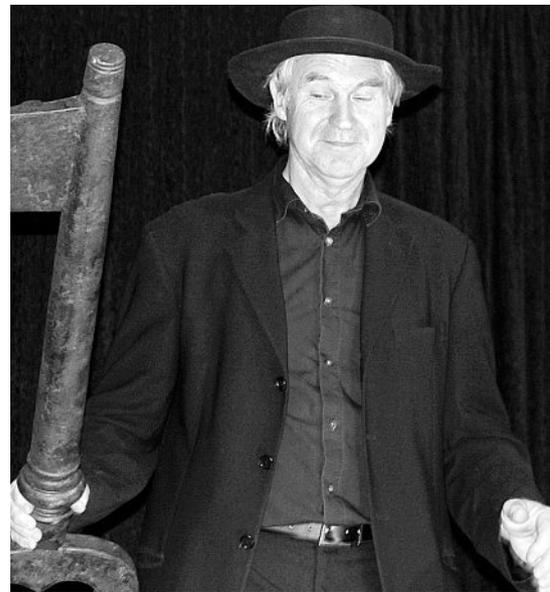
Honegger hat einen ureigenen Witz und versteht es das Publikum zum Lachen, aber auch zum Verstummen und Staunen zu bringen. Verzaubern lassen sich die drei Gäste Louis, Emma und Marianne. Ohne Zaudern treten sie auf die Bühne und werden Teil eines Zauberspiels. Zu diesem Zeitpunkt ist die Stimmung im Publikum extrem ausgelassen.

Nie wird die Show banal oder gar kitschig. Es gibt die leisen poetischen Zwischentöne und die rasanten Musikeinlagen. Wo Honegger mit seinem «Schlüssel» über die Bühne rockt oder sich zu bluesigen Klängen wiegt. Um dann unvermittelt still zu werden und einem Gast im Publikum persönliche Fragen zu stellen.

Und immer nimmt er sich auch selber auf die Schippe. Holt seinen kleinen roten Ball hervor und spricht mit ihm. Oder setzt sich einen Kleiderbügel auf den Kopf und sagt zu einem Gast: ich weiss was sie jetzt denken: «Sieht der bedepert aus.»

## Hohe Kunst der Zauberei

Verblüffend sind Honeggers Zauberspiels. Den einen – wo er das komplette Publikum einbezieht – kommentiert er mit den Worten: «Ich bin selber immer wieder überrascht, dass der Trick funktioniert.» Und das Spiel beginnt. Eifrig neh-



Peter Honegger ist Clown, Kabarettist und Zauberkünstler in einem. (Foto: Elsbeth Stucky)

men die Gäste die drei zu Beginn der Veranstaltung verteilten Karten zur Hand. Alle sind sie identisch: ein Herz die erste, ein Schlüssel die zweite, die dritte ein Kristall. Nun gilt es die Angaben des Zauberspiels zu befolgen: mischen. Alle Karten in der Mitte zerreißen und Teile mit dem Nachbarn tauschen. Werft eine Karte in die Luft, noch eine. Am Schluss bleiben jedem Gast zwei Teilstücke zurück und ergeben ein Herz oder einen Schlüssel oder einen Kristall.

In sich gekehrt, eingenebelt von viel Rauch zu Santanas Latin Rock gibt Honegger mit Hut und Sonnenbrille ein irres Schlussbild ab. Doch das Publikum kann sich mit Applaus eine Zugabe sichern. Ein letztes Mal zeigt sich der Künstler der Gegensätze und trägt ein ruhiges poetisches Gedicht vor, bevor er entschwindet.

# Spitalclowns unterhalten kranke Kinder

Brunch für einen guten Zweck im Hotel Wassberg

**Zahlreiche Eltern und Grosseltern genossen am 22. September einen gemütlichen Event-Brunch mit Kindern und Enkelkindern im Hotel Wassberg auf der Forch. Der gesamte Erlös von Fr. 1620.– geht an die Stiftung Theodora.**

sl. Der «Wassberg» engagiert sich öfters karitativ, beispielsweise aktuell für ein Kinderhilfswerk in Tansania ([www.tuwapende-watoto.org](http://www.tuwapende-watoto.org)). Dabei handelt es sich um eine Stiftung, die Waisenkindern langfristig eine bessere Zukunft bietet. Am 22. September ging es um ein Engagement in der Schweiz, für die Stiftung Theodora ([www.theodora.ch](http://www.theodora.ch)). Diese organisiert Clowns, die Kinder im Spital besuchen und für einige Stunden von ihrer Krankheit ablenken. Während und nach

dem Charity-Brunch war der Clown Dr. Ahoi ständig von einer Traube Kinder umringt. Die Spitalclowns der Stiftung Theodora sind alle professionelle Künstler und genügen hohen Ansprüchen. Sie haben, wie der Clown im Wassberg, neben dem Engagement als Spitalclown noch einen Hauptjob, da sie nur ca. zwei Tage pro Woche im Spital arbeiten. Diese Engagements werden grösstenteils durch Sponsorenbeiträge gedeckt. Die Verwaltungskosten werden im Gegensatz zu anderen Stiftungen sehr klein gehalten.

## Amerikanische Versteigerung

In einer amerikanischen Versteigerung wurden Magnum-Weinflaschen, ein Bild und mehr zu Geld gemacht. Der Erlös daraus und aus dem Brunch ging vollumfänglich an die Stiftung Theodora.



V.l.n.r.: Clown Dr. Ahoi, Magdalene Krol, Sales Managerin und Wirtepaar Wälti vom Hotel Wassberg. (Foto: zvg)



## HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch

www.halterag.ch

24h für Sie  
unterwegs



Einen frischen Wind für Ihren Garten



### Lutz Gärten

Hell 1, 8124 Maur

Tel. 044 380 00 08

Fax 044 380 00 09

www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe



### ASM

#### Andreas Schnetzer Malergeschäft

Binzstrasse 1  
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30

www.schnetzer.ch

F 044980 34 76

info@schnetzer.ch



## brack gartenbau ag

seit 12 Jahren  
Ihr kompetenter Partner

Planung, Ausführung und Unterhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32  
8123 Ebmatingen

# Herbst

## Jetzt besonders aktuell

**Pflegeschnitt** an Gehölzen und Stauden  
und kompletter Gartenunterhalt  
**Gartenänderungen**  
– vom Regulieren von abgesenkten Platten/Verbundsteinen bis zur vollständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!  
**Telefon 044 980 40 00**  
info@brack-gartenbau.ch

oder besuchen Sie unsere Homepage  
www.brack-gartenbau.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



**Franz Maurer**  
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
www.franz-maurer.ch

Seit 100 Jahren  
auf der Höhe



## Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz  
r.looser@greenmail.ch

**Telefon 044 251 49 76**  
**Fax 044 251 49 91**

**DIE HUNDESCHULE**

## Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)  
Kurse für Junghunde, Familienhunde,  
Erziehungskurse, Einzelunterricht,  
Gruppenunterricht

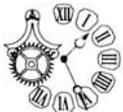
Diana Gut Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

**Francesco Monaco  
Maler  
Gütschstrasse 24  
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81  
Natel 079 441 36 06  
www.malermonaco.ch

## UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki  
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren  
Alle Arten von Uhrenbatterien  
Armbänder – Hirsch-Kollektion  
Gravuren jeder Art  
Uhren werden nach telefonischer  
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon  
Telefon 044 741 55 45  
www.uhrenreparaturatelier.ch

## kyBoot Total



Die grösste Auswahl  
finden Sie in  
allen Grössen  
bei uns  
ab Lager

kyBoot  
walk on air

# RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66  
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen  
info@rausser.ch | www.rausser.ch

## FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse  
jeden Samstag**

**Verkehrskunde-Kurse**

**Auto-Fahrschule**  
Termine nach Vereinbarung

**MARTIN WUNDERLI**  
**079/443 12 42**

www.wuma.ch  
wuma@ggaweb.ch

# Beachvolleyball und Sumo-Ringer

Sporttag des Schulhauses Pünt in Maur in der Sportanlage Looren.

Es war ein sportlicher Morgen in der Looren-Anlage. Die Kinder des Schulhauses Pünt aus Maur genossen ihren diesjährigen Sporttag.

Von Stephanie Kamm

Gut Ding will Weile haben. Nachdem der Sporttag des Schulhauses Pünt in Maur diverse Male wegen schlechtem Wetter verschoben wurde, schien am Mittwoch, 25. September 2013, endlich die Sonne. Bei idealem Wetter pilgerten die rund 70 Kinder der Mittelstufe, 4.-6. Klasse, zu Fuss von Maur nach Looren zur Sportanlage für den diesjährigen Sporttag. Das Lehrerteam wurde von vielen Eltern unterstützt. Einige taten dies schon oft, für andere war es das erste Mal.

## Sonne, Spass und Beachvolleyball

Es sah fast so aus wie am Meer; gut, die Temperaturen entsprachen schon eher Schweizer Verhältnissen, aber das Beachvolleyball-Feld und die vielen barfüssigen Kinder darin sahen schon sehr nach Strand und Ferien aus. Die Kinder genossen es auch sichtlich und lieferten sich einen heissen Kampf beim Volleyballspiel.

## Jasskarten-Stafette und Sumo-Ringer

Bei der Jasskarten-Stafette rannten die Kinder eifrig hin und her und mussten möglichst rasch die geforderten Jasskarten-Symbole zusammensammeln. Beim nächsten Posten fragten die Kinder: «Was müssen wir denn hier tun?» und zeigten auf den weissen Kreis, der auf der Wiese aufgemalt war. Dort lagen auch noch zwei grosse Gymnastikbälle. Bald war aber alles erklärt und die Schüler konnten beginnen. Zwei Kinder stellten sich auf die weis-



Uiii, wie weit kann ich springen?

(Foto: Stephanie Kamm)

se Linie, jedes hatte einen grossen Ball in den Armen. Nun galt es, sich gegenseitig mit dem Ball aus dem Kreis zu drängen. Die Kinder lachten sehr und hatten viel Spass bei diesem Spiel.

## Schnell, weiter, am höchsten

Die üblichen Leichtathletik-Disziplinen durften natürlich nicht fehlen. So wurde so weit und so hoch wie möglich gesprungen und beim 80-m-Lauf wurde wie bei den Profis gestartet. Mit einem Ball wurde versucht, so weit es geht zu werfen, und die Dart-Pfeile sollten möglichst das gewünschte Ziel treffen, was gar nicht so einfach war. Der Hindernis-Parcours war Fun pur. Zuerst war das

Pedalo-Gerät an der Reihe, der Auftrag war, damit eine Teilstrecke zurückzulegen. Nach der Gleichgewichtsübung war nun die Koordination dran. Mit einem Transport-Wägeli sollten die Pylone umrundet werden, was sich als recht mühsam herausstellte. Die nächsten Herausforderungen waren über ein Hindernis springen und bei einem anderen unten durch kriechen. Zu guter Letzt wurde auch noch mit Topfstelzen marschiert. Dies war ein ziemlich anspruchsvoller Hindernislauf. Alles in allem ein wunderschöner Sporttag, es hatte sich wirklich sehr gelohnt ihn zu verschieben.

# Wettbewerb Neujahrsblätter

ES/Am Sonntag fuhren an Bord der «Greif» alle drei ausgelosten Gewinner des Wettbewerbs der Maurmer Neujahrsblätter mit dem Thema «Traditionen» gemeinsam eine Runde auf dem Greifensee. Mit dabei waren die folgenden Gewinner mit Familie und Freunden:

1. Preis: Ruth Zollinger, Forch: 6 Personen
2. Preis: Daniela Holzmann, Maur: 4 Personen
3. Preis: Annelies Walser, Maur: 2 Personen

Die Rundfahrt mit dem ältesten Dampfschiff der Schweiz mit Apéro wurde vom Gewerbeverein Maur gestiftet. Trotz eher kühlen Temperaturen, etwas Wellengang und Wind war die zusammengewürfelte Gesellschaft in bester Laune.

Elsbeth Stucky



Die «Urmuurmerin» Ruth Zollinger ist Gewinnerin des ersten Preises.

(Foto: Elsbeth Stucky)

**Jungseniorenwanderung  
zur Ofenlochschlucht**

**Donnerstag, 17. Oktober 2013  
Verschiebung: Do, 24. Oktober**

Diese Wanderung führt zum Grand Canyon der Ostschweiz, dem Ofenloch. Die spektakuläre Schlucht ist aufgrund der abgelegenen Lage zwischen Neckertal und Toggenburg ein Geheimtipp für Wanderer und Abenteurer.

In 1¼ Stunden fahren wir mit Bahn und Bus zur Schwägalp Passhöhe, wo wir unseren Kaffee-Halt machen. Von dort führt die Route zunächst durch ein stellenweise feuchtes Mooregebiet zum Chräxerenpass. Weiter führt der Weg über Wiesen, Wälder und Weiden zum Pfingstboden. Von dort steigen wir durch Wiesen hinab zum Ellbogen, wo wir in die Schlucht einsteigen. Auf dem folgenden Wegabschnitt rund ums wildromantische Ofenloch ist Trittsicherheit erforderlich. Wir bewun-

dern die grosse Höhle im Nagelfluhfelsen und durchqueren weiter flussaufwärts den Necker. Auf einem steilen Fusspfad durch Alpweiden steigen wir ca. 200 m hinauf nach Neuwald, wo wir uns verpflegen. Weiter geht die Wanderung hinauf nach Spicher. Oben angekommen, eröffnet sich der Blick zum Bodensee. Über den Chräxerenpass kehren wir wieder nach Schwägalp Passhöhe zurück.

Wanderzeit: ca. 4¼ Std., Gesamtaufstieg ca. 740 m, Gesamtabstieg ca. 740 m.

Ausrüstung: hohe Wanderschuhe, Wanderstöcke empfohlen, Regenschutz, waserdichte Sitzunterlage.

Verpflegung: aus dem Rucksack.

Versicherung: Versicherung (Unfall, Haftpflicht) ist Sache der Teilnehmer/-innen.

Treffpunkt: 7.30 Uhr Zürich HB, Abfahrt 7.39 Uhr Richtung St. Gallen (voraussichtlich Gleis 10).

Rückfahrt: 15.24 Uhr ab Schwägalp Passhöhe, Ankunft in Zürich HB um 17.23 Uhr.

Kosten: Bahn/Bus, Kaffee und Gipfel ca. Fr. 44.00 mit Halbtax, ca. Fr. 11.00 mit GA. Anmeldungen: bis Montag, 14. Oktober 2013, 18.00 Uhr, über die Homepage <http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html> oder telefonisch an Werner Müller, Tel. 044 383 21 25.

Bei zweifelhafter Witterung Auskunft über die Durchführung am Mittwoch, 16. Oktober, ab 12.00 Uhr entweder über die Homepage oder telefonisch, Tel. 044 383 21 25.

Der Wanderleiter: Werner Müller

**Räbeliechtliumzug Ebmatingen**

Am Dienstag, den 5. November 2013, ab 18.15 Uhr, wird der diesjährige Ebmatinger Räbeliechtliumzug stattfinden. Die Kindergartenkinder und die Erst- bis Drittklässler werden, begleitet von Tambouren, auf einer Route rund um das Primarschulhaus Leeacher ihre kunstvoll geschnitzten Räben und einstudierten Lieder präsentieren.

Route: Säntisstrasse – Leeacherstrasse – In der Oberwies – Gerstacherstrasse – Hasenbühlstrasse – Singen beim reformierten Kirchgemeindehaus Gerstacher – Leeacherstrasse – Bachtelstrasse.

Beim reformierten Kirchgemeindehaus Gerstacher singen die Kinder ihre einstudierten Lieder unter Begleitung von Trompeten.

Im Anschluss besammeln sich die teilnehmenden Kinder und ihre Zuschauer auf dem Schulhof zum gemütlichen Ausklang des Abends bei Brezeln, Punsch, Kuchen Wienerli und Glühwein.

Das Lehrer-/Abwartteam des Schulhauses Leeacher und der Elternrat Ebmatingen Dem Ortsverein Binz-Ebmatingen danken wir für das Sponsoring.

Ortsverein Binz-Ebmatingen

**KulturMaur**

**Voranzeige**

**Flamenco & Appenzell**

Appenzeller Streichmusik verbindet sich mit Flamenco aus Andalusien  
Freitag, 1. November 2013, 20.00 Uhr, Loorensaal Aesch

**«De chli Muck»**

Musikmärchen mit Jolanda Steiner und Vera Kaa mit Band  
Für Kinder ab 4 Jahren  
Sonntag, 3. November 2013, 15.00 Uhr, Loorensaal Aesch

Ausführlicher Bericht in der MP vom 18. Oktober 2013

Für die Kulturkommission  
Marianne Brender

**Anderswo**

**Kinderartikelbörse 2. Oktober  
von 9.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr  
im Gemeindesaal Zumikon**

Suchen Sie qualitativ hochstehende Spielsachen und Kleider für Ihre Kinder oder Enkelkinder? Oder ein Geschenk für den Nachwuchs der Nachbarsfamilie? Dann werden Sie bei uns an der Tagesbörse vom 2. Oktober 9.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr im Gemeindesaal sicherlich fündig. Wir bieten nebst 2nd-hand-Kleidern und Spielsachen auch neue (Marken-)Artikel der letzten Saison an. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vor der Haustüre in gepflegtem Ambiente und geselliger Atmosphäre inspirieren. Es erwarten Sie ein vielseitiges Angebot und ein hilfsberechtigtes Verkaufsteam. Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen können Sie sich gerne direkt an Doris Graf, 044 918 03 02, und Maya Zimmermann, 044 935 56 40, wenden. Auskünfte erhalten Sie auch per Mail unter [kinderartikelboerse.zumikon@gmail.com](mailto:kinderartikelboerse.zumikon@gmail.com)

**Orientalischer Tanz**

Der Orientalische Tanz bereichert die Tanzkultur unserer Gegenwart auf einmalige Weise und vermittelt ein umfassendes Lebensgefühl! Eine Art Aufforderung, mit allen weiblichen Sinnen dem Leben zu begegnen. Die Kondition wird gesteigert, Gelenke werden geschmeidiger, die Haltung wird verbessert. Der aktuelle Kurs findet jeweils am Donnerstagmorgen im Tanzraum des Freizeitzentrums Zumikon statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Bei Fragen wenden Sie sich direkt an die

Kursleiterin Ayshe Barmettler, Telefon 079 239 25 21 oder Mail: [ayshe@orientaldance.ch](mailto:ayshe@orientaldance.ch).

**Loup-Schal nähen**

Als Weihnachtsgeschenk oder für sich selber nähen Sie einen Loup- oder Schlauchschal in 3 Stunden ganz nach Ihrem Geschmack. Sie können ihn aus weichem Tricot (T-Shirt-Stoff) oder feinem Stoff nähen. Wenn es gefällt, können Sie auch noch eine Spitzenborte einarbeiten. Es gibt unzählige Farb- und Mustermöglichkeiten! Dieser Kurs findet am Donnerstag, 28. November von 19.00–22.00 Uhr im Schulhaus Farlifang in Zumikon statt. Ein Umgang mit der Nähmaschine ist Voraussetzung für den Kursbesuch. Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat des Freizeitzentrums, Tel. 044 918 00 97 oder per Mail [freizeit@zumikon.ch](mailto:freizeit@zumikon.ch).

**Mütze häkeln**

Passend zur kalten Jahreszeit häkeln wir eine trendige, warme Mütze mit dicker Wolle. Die Farbaufteilung sowie die Form können Sie frei wählen. Wer Lust hat, kann zuoberst auf der Mütze einen Pompon aus Wolle oder aus Fell platzieren. Dieser Kurs findet am Dienstag, 12. und 19. November 2013 von 19.00–22.00 Uhr im Schulhaus Farlifang statt. Grundkenntnisse im Häkeln, Luftmaschen und feste Maschen gelten als Voraussetzungen für den Kursbesuch.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat des Freizeitzentrums unter Telefon 044 918 00 97 oder per Mail [freizeit@zumikon.ch](mailto:freizeit@zumikon.ch).

**Winterdienst**

Die Strassenequipen treffen immer wieder entlang von Gehwegen, Strassen und Einmündungen auf Bäume, Sträucher und Pflanzen, die in den öffentlichen Bereich ragen. Diese Hindernisse gefährden die Verkehrssicherheit und erschweren den Strassenunterhalt wie auch die Schneeräumung!

Die betreffenden Grundeigentümer sind verpflichtet, den Rückschnitt unverzüglich vorzunehmen. Bei starkem Schneefall und bei Gefährdung der Sicherheit werden die Pflanzen, die in den Strassen- und Trottoirbereich ragen, ohne Voranmeldung und zu Lasten der Grundeigentümer zurückgeschnitten.

Die topographischen Verhältnisse in unserer Gemeinde erlauben es nicht, generell auf eine Schwarzräumung zu verzichten.

- Die Staatsstrassen werden durch das Tiefbauamt des Kantons Zürich, Unterhaltregion IV, Hinwil, geräumt.
- Der Winterdienst auf allen Strassen und Fusswegen in bewohnten Gebieten wird durch den Unterhaltungsdienst der Gemeinde besorgt.
- Vom Winterdienst ausgenommen sind private Hauseingänge, Garagezufahrten, Parkplätze sowie interne Verbindungs- und Zufahrtswege.

Damit während den Wintermonaten verkehrssichere Strassen angeboten werden können, wird die Bevölkerung gebeten, Folgendes zu beachten:

- Es ist untersagt, Fahrzeuge auf Trottoirs oder Kehrplätzen abzustellen.
- Fahrzeuge, welche die Winterdienstarbeiten behindern, werden auf Kosten der Fahrzeughalter abgeschleppt.
- Anfallende Schneemaden bei Garagen und Kehrplätzen sowie Hauszugängen sind vom jeweiligen Liegenschaftsbesitzer zu beseitigen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit darf kein Schnee zum Schmelzen auf Fahrbahn und Trottoir verteilt werden.
- Für Schäden an Fahrzeugen durch Schneepflüge oder Winterdienstgeräte lehnt die Gemeinde Maur jede Haftung ab.



Alle sind herzlich eingeladen zum

## Gottesdienst

vom Sonntag, **6. und 13. Oktober 2013,**  
**10 Uhr**

Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier  
Telefon 044 980 49 58, [www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)

**Gesucht**

Dringend gesucht sicherer **Dauer-Abstellplatz für Wohnwagen** in Maur, Stuhlen oder Ebmatingen von Mitte Oktober bis Ende März. Angebote an: 079 372 82 53 oder 079 286 26 62.

**Zum Mieten gesucht**

**Geheizter, trockener und mind. 15 m<sup>2</sup> grosser Bastelraum** in den Gemeinden Maur/Egg. Für Hobby Modellflug. Offerten bitte an: 079 619 92 47

- Der Winterdienst auf Privatstrassen wird freiwillig und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht übernommen. Jegliche Haftpflicht aus dem Winterdienst auf Privatstrassen wird von der Gemeinde wegbedungen.
- Der Salzverbrauch wird auf ein verantwortbares Minimum beschränkt.

Für das Verständnis, dass die Winterdienstequipen nicht überall gleichzeitig sein können, danken wir im Voraus besens.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

**Info**

**Krippenspiel 2013 der Ref. Kirchgemeinde Maur**

Die Tage werden länger und dunkler – dafür strahlen schon bald die Kerzen umso heller. Zeit fürs Krippenspiel! Hast du Lust zum Mitmachen?

Wir proben jeweils am Mittwoch 6./13./20./27. Nov. und 11./18. Dez. von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Jugendstube in Maur.

Es finden zwei Aufführungen statt, die eine am Sonntag, 22. Dezember um 17.00 h in Ebmatingen, die andere am Dienstag, 24. Dezember um 17.00 h in Maur.

Also, melde dich bis am 31. Oktober an unter: [www.kirchemaur.ch](http://www.kirchemaur.ch) oder 044 980 03 50 (Sekretariat).

Und wenn du einen besonderen Rollenwunsch hast, darfst du den gerne anbringen. Ich freue mich auf viele von euch!

Ruth Steiner  
Ref. Kirchgemeinde Maur

**Freude und Spass am Schiesssport**

Der Schützenverein Maur-Binz-Fällanden führt dieses Jahr wieder einen Luftgewehrkurs durch.

**Luftgewehrkurs in Zumikon**

Der Kurs richtet sich an Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren und dauert von November bis März. Wir schiessen jeweils am Montagabend in der Zivilschutzanlage Schwänthenmos in Zumikon. Gefragt sind Konzentration, Ausdauer und Präzision – geübt wird beim Schiessen mit Sportgeräten auf 10 m und mit polysportiven Übungen zur Lockerung zwischendurch.

Dauer: 28. Oktober bis 17. März 2014  
Zeit: Montag, 18.30–20.00 Uhr  
Ort: Schwänthenmos 9, 8126 Zumikon  
Kosten: CHF 50.–

Bei Fragen stehen die Leiter gerne zur Verfügung:  
Manuela Gnägi, 079 545 98 47  
[m.gnaegi@bluewin.ch](mailto:m.gnaegi@bluewin.ch)  
Stefan Vulpi, 079 647 21 43  
[js.mbf@ggaweb.ch](mailto:js.mbf@ggaweb.ch)

Weitere Infos auf der Website [www.svmbf.ch/Luftgewehr](http://www.svmbf.ch/Luftgewehr) od. am 1. Kursabend.

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

**Anmeldetalon für Luftgewehrkurs Winter 2013/14**  
(Anmeldeschluss 25. Oktober)

Name	Vorname
Strasse	Geburtsdatum
PLZ	Ort
E-Mail-Adresse	Telefon
	Natel

Bitte ausfüllen und senden an: Manuela Gnägi, Forchstrasse 11, 8133 Esslingen, oder per Mail an [m.gnaegi@bluewin.ch](mailto:m.gnaegi@bluewin.ch)

## Spital Uster erhält Leistungs-auftrag für Enddarmchirurgie

Im Kanton Zürich dürfen ab 2014 nur noch an wenigen Spitälern Operationen am Enddarm durchgeführt werden. Das Spital Uster erhielt als eines von drei Nichtzentrums-Spitälern den Leistungs-auftrag für die tiefe Rektumresektion.

Für das Spital Uster und die Bevölkerung der ganzen Region ist dieser Entscheid zukunftsweisend. Als einziges Spital im Zürcher Oberland, Glattal und am Zürichsee erhielt das Spital Uster den Leistungs-auftrag, Operationen am Mastdarm, sogenannte Rektumresektionen, durchzuführen. Diese Operationen werden in der Regel bei Krebsbefall des Mastdarms notwendig.

Dieser Entscheid basiert auf den bisherigen Fallzahlen am Spital Uster und bestätigt, dass das Spital Uster die strengen Qualitätsauflagen erfüllt hat. «Der Nutzen für die Patientinnen und Patienten der Region liegt darin, dass sie nahe ihres Wohnorts von erfahrenen und ausgewiesenen Fachärzten operiert und behandelt werden», sagt Prof. Dr. med. Gian A. Melcher, Chefarzt Chirurgische Klinik Spital Uster. Dieser Leistungsauftrag ist ein wichtiger Schritt für den Ausbau und die Stärkung der Dickdarmchirurgie sowie der Onkologie im Spital Uster.

### Qualität verbessern

Im Kanton Zürich haben nur sieben Spitäler den Leistungsauftrag für die tiefe Rektumresektion erhalten: drei Zentrumsspitäler, ein Privatspital und drei Regionalspitäler, darunter das Spital Uster. Diesen Entscheid fasste das Beschlussorgan der Interkantonalen Vereinbarung über die hochspezialisierte Medizin (HSM) im Sommer.

Aufgrund dieser Leistungskonzentration dürfen ausschliesslich Spitäler und Kliniken Operationen im Bereich der tiefen Rektumresektion ausführen, welche über entsprechende Erfahrung, Infrastruktur und die notwendigen personellen Ressourcen verfügen. Die Verantwortlichen erwarten, dass durch die verstärkte Koordination bzw. Konzentration dieser Eingriffe auf wenige ausgewiesene Spitäler und Kliniken die Ergebnisqualität verbessert werden kann.

Weiterführende Informationen unter: [www.spitaluster.ch/32/viszeralchirurgie](http://www.spitaluster.ch/32/viszeralchirurgie)

### Über das Spital Uster

Das Spital Uster stellt als regionales Schwerpunktspital des Kantons Zürich die erweiterte medizinische Grundversorgung für über 165 000 Menschen im oberen Glattal und Zürcher Oberland sicher. Über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – verteilt auf 772 Vollzeitstellen



*Das Spital Uster erhielt als einziges Spital im Zürcher Oberland, Glattal und am Zürichsee den Leistungsauftrag, Operationen am Mastdarm durchzuführen. Somit können Patientinnen und Patienten in der Nähe ihres Wohnorts von erfahrenen und ausgewiesenen Fachärzten operiert und behandelt werden.*

– betreuen pro Jahr rund 52 400 Patientinnen und Patienten – 10 400 davon stationär, 42 000 ambulant. Für einen stationären Aufenthalt stehen rund 200 Betten zur Verfügung. Das Spital Uster wird von 16 politischen Gemeinden getragen. Gegründet wurde das Spital Uster bereits im Jahr 1883.

Kontakt: Spital Uster, Andreas Mühlemann, Spitaldirektor, Tel. 044 911 10 02  
Kommunikation: [kommunikation@spitaluster.ch](mailto:kommunikation@spitaluster.ch)

## Petition gegen Südstarts straight mit 23 371 Unterschriften eingereicht

Der Südstart straight verstösst gegen das Raumplanungs-, Umweltschutz- und Flughafengesetz. Mit den Südstarts straight wird die maximal mögliche Anzahl Menschen mit dem maximal möglichen Fluglärm belastet.

Wir fordern einen Verzicht auf den Südstart straight und wir verurteilen aufs schärfste die Absicht, unter dem Deckmantel von Sicherheit den Südstart straight zur Kapazitätsmaximierung einzuführen.

Aus Rücksicht auf die Bevölkerung von Bern und das Parlament wurden wir aufgefordert, auf die Demonstration von authentischem Startlärm zu verzichten. Wir erwarten vom Bundesrat und dem Parlament die gleiche Rücksicht, wenn sie darüber diskutieren, diesen offensichtlich auch nur für 5 Minuten unerträglichen Lärm täglich und für mehrere Stunden zehntausenden von Menschen zuzumuten.

Mehr Fluglärm für mehr Menschen als mit dem Südstart Straight 16 ist nicht

mehr möglich. Dass Frau Bundesrätin Leuthard die Absicht geäussert hat, den Straight 16 auch während den Spitzenzeiten zuzulassen, können wir nicht verstehen. Damit wird für tausende von Familien ihr Zuhause in Schwamendingen zur Hölle.

Gemäss Bundesgerichtsurteil 1c\_174/2010 verstossen die Fluglärmverteilung und der Südstart straight gegen das Raumplanungs- und das Umweltschutzgesetz. Zudem verstösst der Südstart straight gegen das Flughafengesetz (ZFI). Wir können es nicht verstehen, dass Frau Bundesrätin Leuthard als Juristin solche Gesetzesverstösse aktiv unterstützt.

Im Interesse der Nachhaltigkeit, der Umwelt und der Bevölkerung von Schwamendingen und den Regionen südlich des Flughafens fordern die Unterzeichnenden den Bundesrat auf, Südstarts straight nicht zuzulassen und diese im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) als unzulässig zu definieren.

Initianten der Petition

Quartierverein Schwamendingen  
HEV Dübendorf & Oberes Glattal  
Verein Flugschneise Süd – NEIN

## Leserbrief

### Öffentlicher Verkehr in der Gemeinde

In der «Zürichsee-Zeitung» und dem «Küsnachter» konnte man kürzlich lesen, dass die Gemeinde Küsnacht prüft, wie der Küsnachter Berg mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden kann. Auf Grund einer Maturarbeit werden verschiedene Modelle untersucht.

In Anbetracht der Situation in unserem Gemeindeteil Aesch/Forch frage ich mich, ob auf diesem Gebiet nicht eine Zusammenarbeit mit unserer Nachbar-gemeinde sinnvoll wäre. Ob die Lösung schliesslich aus Rufbus, VZO, «Schulbus» oder Verein bestehen würde, sicher ergäbe eine gemeinsame Suche nach einer Antwort Synergien.

In Ermangelung einer Anbindung des Gemeindeteils Aesch/Scheuren/Forch an Maur (z.B. ins Gemeindehaus oder die Mühle) durch den öffentlichen Verkehr orientieren sich viele Bewohner am attraktiven Angebot der Forchbahn.

Infolge der sich «nach oben» verschiebenden Altersstruktur der Bevölkerung wird der Weg zur Forchbahn jedoch auch immer mühsamer. Ist der zuständige Gemeinderat von Maur dazu bereit, sich mit dieser Frage zu beschäftigen, eventuell in Zusammenarbeit mit Küsnacht?

Peter Fischer, Forch

**Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen**

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch), Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

**Forchstrasse**

Abschnitt Bachlenstrasse – Forchstrasse 131, Scheuren

Vom 16. September bis Ende 2013 in den verschiedenen Bauabschnitten; Einbahnverkehr Fahrtrichtung Forch

**Hans-Röllli-Strasse**

Einfahrt in die Forchstrasse, Scheuren

Vom 8. Oktober bis Ende Oktober 2013; Einfahrt verboten (Sackgasse, Zufahrt bis Baustelle gestattet)

**Hans-Röllli-Strasse, Scheuren**

Vom 16. September bis Anfang November 2013; Halteverbot

**Fällandenstrasse**

Zufahrtsweg zwischen den Hausnummern 5 und 7/9, Maur

Vom 23. September bis Ende November 2013; Halteverbot

**Zürichstrasse**, Haus.-Nrn. 27/29 bei der Platten, Maur

Vom 30. September bis Ende 2013; Lichtsignalanlage

**Alte Zürichstrasse**, Zürichstrasse bis Alte Zürichstrasse Nr. 100, Maur

Vom 30. September bis Ende 2013, Einbahnverkehr in Richtung Fällandenstrasse

Die Zufahrten zu den einzelnen Garagen/Vorplätzen sind eingeschränkt. Das Abstellen von Fahrzeugen ist im Baustellenbereich verboten, ausgenommen sind der Güterumschlag oder im Verkehr mit der Baustelle. Die verschiedenen Verkehrssituationen werden entsprechend signalisiert und sind zu beachten.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur  
Abteilung Hoch-/Tiefbau

Die «Maurmer Post»  
erscheint jeden Freitag

**Ausfallnummern**

11. Oktober (Herbstferien)  
27. Dezember (Weihnachtsferien)

**Häckselaktion Herbst 2013****Wann? Wo?**

- Woche 43 ab Montag, 21. Okt. 2013  
Ebmingen, Maur, Uessikon
- Woche 44 ab Montag, 28. Okt. 2013  
Forch, Binz

**Was wird gehäcksel?**

Sträucher- und Baumschnitt, nur verholztes Material lose, Äste bis Ø 15 cm

- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den Häcksler)
- Kein verrottetes Grüngut
- Kein Fremdmaterial, wie Drähte und Schnüre usw.

**Bereitstellung**

- Bis 07.00 Uhr am jeweiligen Montag
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt.
- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers.

**Anmeldung**

Mit hinten im Abfallkalender angefügter Karte bis spätestens 7 Tage vor Durchführung. Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie, dass pro Liegenschaft eine Anmeldekarte einzureichen ist, da diese als Verrechnungsausweis des Unternehmers gegenüber der Gemeinde dient. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gesundheitssekretariat

**Ortsplanung**

Provokationsbegehren nach § 213 PBG  
Unterschutzstellung Gebäude Vers.-Nr. 765 (Inv.-Nr. C12), Tägerstrasse, Forch

**Verwaltungsrechtlicher Vertrag**

An seiner Sitzung vom 17. September 2013 hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

1. Das Gebäude Vers.-Nr. 765 (Inv.-Nr. C12) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2527 an der Tägerstrasse in 8127 Forch wird gemäss verwaltungsrechtlichem Vertrag vom 2. September 2013 unter Schutz gestellt.
2. Gestützt auf § 321 PBG und den verwaltungsrechtlichen Vertrag wird auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2527 nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung im Grundbuch angemerk:

**Veränderungsverbot**

«Das Gebäude Vers.-Nr. 765 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2527, Tägerstrasse, 8127 Forch, ist ein Schutzobjekt im Sinne des § 203 lit. c des Planungs- und Baugesetzes und wird gemäss § 205 PBG unter Schutz gestellt. Die geschützten Teile sind original zu erhalten und dürfen durch Umbau- und Unterhaltsarbeiten nicht beeinträchtigt werden. Der Eigentü-

mer des Grundstückes Kat.-Nr. 2527 mit dem Objekt Vers.-Nr. 765 darf an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine baulichen Änderungen vornehmen und keine Unterhaltsarbeiten ausführen, welche die äussere und innere Wirkung des Gebäudes berühren oder den Zeugenwert beeinträchtigen. Massgebend ist der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 2. September 2013.»

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

**Einladung zur Viehschau am Samstag, 5. Oktober 2013 beim Schützenhaus Maur**

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr, lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft lädt nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menü ein. Die Wahl der Miss Maur im Verlauf des früheren Nachmittags sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikumswettbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Landwirtschaftskommission Maur



Für die Maurmer Viehschau herausgeputzt: Wer ist die Schönste im Maurmer Land? (Foto: zvg)



Kirche St. Franziskus  
 Bachelstrasse 13  
 8123 Ebmatingen  
 Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76  
 E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch  
 Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba  
 Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM  
 Diakon: Joachim Lurk  
 Sekretariat: Stella Maccioni  
 Öffnungszeiten Sekretariat:  
 Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

**Gottesdienste**

**27. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 5. Oktober 2013**

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

**Sonntag, 6. Oktober 2013**

09.00 Fiire mit de Chliine,  
 Kirche St. Franziskus  
 Eucharistiefeier  
 Kirche St. Franziskus

Kollekte: hiv-aidsseelsorge im Kanton Zürich

**Montag, 7. Oktober 2013**

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

**Mittwoch, 9. Oktober 2013**

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

**Donnerstag, 10. Oktober 2013**

09.15 kein Wortgottesdienst,  
 Kirche St. Franziskus

**28. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 12. Oktober 2013**

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

**Sonntag, 13. Oktober 2013**

10.30 Eucharistiefeier  
 Kirche St. Franziskus

Kollekte: Schweizerischer Gebirgsbund

**Montag, 14. Oktober 2013**

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

**Mittwoch, 16. Oktober 2013**

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

**Donnerstag, 17. Oktober 2013**

09.15 kein Wortgottesdienst,  
 Kirche St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.  
 Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist  
 jederzeit möglich.

**Aus der Pfarrei**

**Zu Besuch im Rahmen  
 der Kirchengemeinde,  
 Bischof Paul Hinder  
 OFM, Apostolischer Vikar  
 von Arabien, Samstag,  
 12. Oktober, Pfarreisaal,  
 Kirche St. Franziskus,  
 9.30 bis 11.30 Uhr**



inkl. Erfrischungspause

Eine einmalige Gelegenheit, sich direkt zur  
 Lage der Christen im Nahen Osten zu informieren.  
 Aus einem Brief zur aktuellen Situation schreibt Bischof Hinder:

«Meine Lieben,

*Im Blick auf die arabische Halbinsel kann ich im  
 Moment Folgendes sagen: Die «Republik» Jemen  
 mit ihren mehr als 20 Millionen Einwohnern ist  
 seit vielen Jahrzehnten ein heisses Pflaster, wo es  
 verschiedene Kriege gegeben hat. Im Unterschied  
 zu den anderen Ländern ist Jemen arm, stark be-  
 völkert und liegt infrastrukturell stark zurück.  
 Stammes rivalitäten und wechselnde Loyalitäten  
 tun das ihrige, um die Lage unstabil zu machen.  
 Bin Laden und seine Al Kaida haben hier einen  
 grossen Rückhalt, der durch die familiären und  
 stammesmäßigen Bande nachhaltig gestützt wird.  
 Die jungen Menschen, auch wenn sie zum Teil gut  
 ausgebildet sind, haben wenige Zukunftsperspek-  
 tiven. Ihren wachen Augen bleibt auch die Kor-  
 ruption der regierenden Eliten nicht verborgen. Sie  
 haben erkannt, dass selbst die Opposition nicht  
 wirklich die Interessen des Volkes vertritt.*

*Als ich in Oman war, begannen dort die ersten  
 Demonstrationen. Das Sultanat an der Südspitze  
 der arabischen Halbinsel ist weniger stark be-  
 völkert als z.B. Jemen oder die Vereinigten Ara-  
 bischen Emirate, hat eine gute Infrastruktur und*

*kennt einen angemessenen Wohlstand. Der Wider-  
 stand richtet sich denn im Moment auch nicht  
 gegen den seit 40 Jahren herrschenden Sultan, son-  
 dern gegen die korrupten Regierungsmitglieder  
 und gegen den Mangel an effektiver Mitsprache  
 der (einheimischen) Bevölkerung im politischen  
 Prozess. Persönlich bin ich der Meinung, dass  
 der Sultan mit einer klugen Politik und wirk-  
 samer Erneuerung der Entscheidungsstrukturen  
 die Lage wird meistern können. Es wäre schade,  
 wenn das schönste und vom Menschentyp her ge-  
 sehen freundlichste Land Arabiens sich selber ru-  
 inieren würde.*

*...Im kleinen Königreich Bahrain kommt eigent-  
 lich nur ans Tageslicht, was schon seit langem  
 im Volk brodelt: Die sunnitische Minderheit,  
 der auch die Königsfamilie angehört, wollte bis  
 jetzt die Macht nicht wirklich mit der schiitischen  
 Mehrheit teilen. Die religiösen Gegensätze ver-  
 mischen sich dabei mit sozialen Unterschieden und  
 anderen politischen Vorstellungen.*

*In keinem der genannten Länder haben bisher die  
 Christen besondere Repressalien oder Verfolgun-  
 gen erlebt. Das hat gewiss auch damit zu tun, dass  
 (fast) alle Christen Ausländer sind, und sich dar-  
 um naturgemäss nicht am Aufstand beteiligen  
 (können). Unsere Kirchen und Gottesdienstorte  
 wurden bislang nicht bebeligt. Wo es geringfü-  
 gige Störungen gab, wie z.B. regierungsfeindliche  
 Sprays an den Aussenmauern des Kirchenkom-  
 plexes in Bahrain, haben sich die Demonstran-  
 ten nachträglich entschuldigt und sich anerboten,  
 die Graffiti zu entfernen. Hingegen ist natürlich  
 der psychische Druck auf unsere Leute in gewis-  
 sen Ländern gestiegen. Das betrifft aber nicht nur  
 und wohl nicht einmal in erster Linie ihre christ-  
 liche Identität, sondern auch und vor allem die  
 Angst, bei einer wachsenden Krise der Arbeit und  
 damit weitgehend der Existenzgrundlage verlustig  
 zu geben. Ein Szenario wie in Tunesien oder Li-  
 byen, wo quasi über Nacht die ausländischen Ar-  
 beitskräfte das Land verlassen müssen, ist in die-  
 ser Hinsicht für viele ein bedrohliches Vorzeichen.*

*Während die Situation in Katar und in den Ver-  
 einigten Arabischen Emiraten im Moment ruhig  
 zu sein scheint, bleibt die grosse Frage, wie stark  
 sich Saudi Arabien der wachsenden Unrast erweh-  
 ren oder nicht erwehren kann. Ich bin dankbar,  
 wenn ihr in der gegenwärtigen Situation nicht  
 nur an die möglichen Folgen des gegenwärtigen  
 Umbruchs für Europa denkt, sondern auch hin  
 und wieder ein Gebet zum Himmel schickt für die  
 Einheimischen in diesen Ländern und für uns,  
 die sogenannten Expatriates, damit wir inmitten  
 der möglichen Stürme das Richtige tun. Das gilt  
 natürlich auch und gerade für einen Bischof und  
 seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den  
 Pfarreien, die wir in dieser Situation besonders  
 gefordert sind.*

*Mit herzlichen Grüssen an Euch alle,*

*Paul Hinder, Apostolischer Vikar, Abu Dhabi*

**Einladung zur Kirchengemeindeversammlung  
 Dienstag, 19. November 2013**

**20.15 Uhr im Pfarreizentrum Egg**

1. Genehmigung Voranschlag und Festsetzung des Steuerfusses 2014
2. Bekanntgabe der Rechnung der Kath. Pfarrkirchenstiftung Egg 2012
3. Entwicklungszusammenarbeit 2011 bis 2013
4. Verschiedenes

Die Akten zu den obigen Taktanden liegen vierzehn Tage vor der Versammlung in den Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf. Hinsichtlich des Stimmrechts weisen wir auf Art. 54 der Kirchenordnung der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich hin. Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchengemeinde, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind. Im Anschluss an die Kirchengemeindeversammlung sind alle Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Apéro eingeladen. Röm.-kath. Kirchenpflege Egg  
 Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

**Ärztlicher Notfalldienst**

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

**Ärzte der Gemeinde Maur**

Dr. med. P. Cunier  
 Rellikonstrasse 7, Maur  
 Telefon 044 980 32 31  
 Dr. med. U. Pachlatko  
 Leeacherstrasse 21, Ebmatingen  
 Telefon 044 980 21 21  
 E. Stössel, prakt. Ärztin  
 Tägerstrasse 17, Forch  
 Telefon 044 980 08 95

**Zahnärztlicher Notfalldienst**

**Zürcher Oberland**

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.  
 Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

**Spitex Zumikon Maur**

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen**

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Impressum**

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:  
 Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur  
 Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 18. Oktober 2013:  
 Rebecca Spring, Studenrain 3, 8122 Binz  
 Tel. 079 124 68 92

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 11. Oktober 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:  
 Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)  
 Christoph Lehmann (cl), Maur  
 Sandro Pianzola (pi), Forch  
 Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:  
 Sylvia Lustenberger  
 Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
 Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34  
 inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee AG,  
 Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,  
 Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36  
 info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

## Herumhängen in der Kirche?



(Foto: www.fnweb.de)

Es ist stockdunkel, über 30 Grad heiss, die Luft steht still. Von der Luke im Dachboden dringt ein schmaler Streifen Tageslicht in den Dachstuhl des Kirchturms – zu wenig, als dass man erkunden könnte, wonach wir suchen. Über zweihundert Fledermäuse müssen hier irgendwo sein. Dass sie da sind, verraten ein strenger Geruch und eine dünne Schicht trockener Kotbällchen, die unter den Füßen knistern wie Frühstücksflocken. Walter Forrer rückt eine wacklige Leiter zurecht, steigt nochmals zwei Meter höher und turmt dann durch das Turmgebälk. Der Lichtkegel seiner Taschenlampe wandert den Wänden entlang. Und dann sehen wir sie: eng aneinander gekuschelt, dutzende pelzige Leiber, ledrige Flügel und Köpfe mit schwarzen Knopfaugen, die uns kopfüber ins Gesicht blinzeln. Es kommt Bewegung in die Knäuel, das feine Zwitschern wird etwas lauter und hier und dort hört man ein Flattern von aufgeschreckten Schläfern, die sich vorsichtshalber in die Luft absetzen.

Walter Forrer hält die Besuche bei den Grossen Mausohren, so heisst die hier wohnhafte Fledermausspezies, so kurz und so selten wie möglich. Als Beauftragter des Kantonalen Fledermausschutzes steigt er von April bis September sechs- bis achtmal hoch in den Eglisauer Kirchturm, um seine Schützlinge zu zählen. Seit Jahrhunderten fühlen sich Generationen von Fledermäusen im Kirchturm zuhause. Betreuung brauchen die Tiere keine. Vieles im Leben der Eglisauer Fledermauskolonie bleibt ein Geheimnis: wo die Männchen ihre Zeit bis zur Paarung im September verbringen; oder wo genau die Weibchen ein Winterquartier finden.

(gekürzter Text von C. Schenk im notabene 7/13)

### Maurmer Mausohren?

Ein Blick in den Spiegel genügt. Wenn sie dabei enttäuscht feststellen sollten: Ein



(Foto: www.freizeitfreunde.ch)

Mausohr bin ich nicht. Ich habe ganz andere Ohren und erinnere mich nur schemenhaft an das letzte Mal, wo ich in der Kirche Maur herumgehungen bin, lassen sie sich nicht fallen. Denn sie brauchen kein Maurmer Mausohr zu sein, damit sie zurecht einen Platz in der Kirche Maur haben. Es reicht, wenn sie gute Ohren haben und ihren Weg auch in der Dunkelheit finden. Dann verfügen sie sogar über die wesentlichen Qualitäten, welche sie als Behördenmitglied haben sollten. Aber auch als Christ ohne Amt müssen sie in Maur nicht still und unbeweglich herumhängen. Es gibt eine grosse Zahl an Tätigkeiten, die Freude machen und allen dienen, wie z.B. älteren Personen an ihrem Geburtstag einen Besuch machen oder neu Zugezogene willkommen zu heissen.

«Maurmer»-sein reicht also. Gerade jetzt wäre eine gute Gelegenheit, sich die Sache mit der Kirche neu zu überlegen. Im Frühjahr 2014 findet die Wahl der Kirchenpflege statt. Einige Ressorts werden neu zu besetzen sein. Ich hänge dies hiermit an die grosse Glocke, damit es alle hören können. Und damit Sie die Zeit nutzen, sich zu fragen: Bin ich dazu bereit? Und Amtierende zu fragen: Welche Talente sollte ich mitbringen und wozu braucht es gerade mich in der Kirchgemeindeleitung?

Wer als Christ eine Aufgabe übernimmt, der wird flügge. Es gibt in Zukunft noch viel zu tun. Eine grosse Veränderung steht mit dem Projekt kirchgemeindeplus an. Dabei geht es um eine Umgestaltung der gesamten Kirche. Da sind Ihr Elan, Ihre Freude und Ihre Gaben willkommen. Also: Ohren auf! Flügel auf! Neues sehen! Der Gewinn heisst: Ich mache mit bei einer wichtigen sinnvollen Sache.

Pfarrer René Perrot

## Gottesdienste

■ Sonntag, 6. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

### Die Berufung Jeremias

Pfarrer René Perrot

Sven Kramer, Pastor der Evang.-ref. Kirche Ostfriesland und Beauftragter für das Reformationsjubiläum 2017

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Fonds für Frauenarbeit (SEK)

Anschliessend Chile-Kafi

17 Uhr, Kirche Maur

### Taizéfeier

Pfarrer René Perrot

■ Sonntag, 13. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

### Der richtige Weg

Taufsonntag

Pfarrer René Perrot

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Stiftung Mühlehalde

Anschliessend Chile-Kafi

## Kinder und Jugendliche

■ Sonntag, 6. Oktober

9 Uhr Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

### «Haus»

Diakon Joachim Lurk und Team

### Fiire mit de Chliine

■ Mittwoch, 16. Oktober

14–17 Uhr, Treichlerhaus Maur

### Meitliträff «Girls only»

Für Mädchen der 6.–9. Klasse

Leitung: Christina Egli-Steiner, 077 426 90 11

■ Freitag, 25. Oktober

Treffpunkt: 18 Uhr, Schiffflände Maur

Abend-/Nachtwanderung um den halben Greifensee für JuKi (6.–8. Klasse)

Anmeldung bis 11. Okt. an Christina Egli

## Terminkalender

■ Montag, 7. Oktober

19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher

### Erntedank

Rückschau halten und zusammen tragen, was wir im Leben «ernten» durften.

Leitung: Pfarrer René Perrot

### Bibelkreis Ebmatingen

■ Mittwoch, 16. Oktober

14–17 Uhr, KGH Gerstacher

Gemütlicher Filmnachmittag mit Zvieri. Gezeigt wird der Film «Ziemlich beste Freunde»

Pfarrer R. Perrot und Diakon J. Lurk

### Ökumenischer Geburtstagsbesuchsdienst

### Amtswochen

6.–19. Oktober: Pfarrer René Perrot

## Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Kirchgemeindesekretariat offen

Montag–Freitag 8.30–12 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch



**Martin Stierli**  
Geschäftsführer  
Schiffflände Maur

**Sind Sie gerne in Maur und was schätzen Sie hier am meisten?**

Mir gefällt die Landschaft rund um den Greifensee und auch die Einwohner der Region sind sehr sympathisch. Ich fühle mich von ihnen sofort herzlich aufgenommen. In dieser Umgebung arbeiten zu dürfen erachte ich als wahres Privileg.

**Man kennt Sie als Gastgeber ohne Fehl und Tadel – was sind aber die privaten Seiten des Martin Stierli?**

Als Erstes kommt sicherlich die Familie. Bis anhin wohnte ich mit meiner Frau und den zwei Kindern jeweils in den Betrieben, in denen ich tätig war. Das ist heute anders und ich schätze diese Trennung zwischen Arbeit und Familie. Und als Gastronom bin ich natürlich auch ein Geniesser: So liebe ich Spaziergänge in der Natur, schöne Reisen, Musik und Sport. Allerdings kommen mein Geigenspiel und die sportlichen Aktivitäten im Moment leider etwas zu kurz.

**Sie versuchen das Restaurant Schiffflände immer wieder mit Veranstaltungen und Aktionen ins Gespräch zu bringen – haben Sie damit Erfolg?**

Unsere Anlässe stossen auf Resonanz, in diesem Sinne kann man sicher von Erfolg sprechen, auch wenn nicht immer alle Veranstaltungen gleich gut besucht sind. Ich bin aber überzeugt, dass diese Veranstaltungen für die Region wichtig sind und freue mich immer wieder über positive Rückmeldungen meiner Gäste.

**Was sind die besonderen Herausforderungen, zum Führen eines Gastrobetriebs?**

In erster Linie muss man ein flexibles und motiviertes Team haben, das auf jede Situation schnell und unkompliziert reagieren kann. Dies ist die grösste Herausforderung für uns. Dabei ist immer auch eine gute Gastgeberrolle jedes einzelnen Team-Mitglieds gefragt.

**Wo essen Sie sonst noch gerne – neben dem Restaurant Schiffflände natürlich?**

Da meine Frau Japanerin ist, geniesse ich auch die Spezialitäten aus ihrer Heimat und die asiatische Küche allgemein. Aber auch gute, bodenständige Schweizer Gerichte mag ich sehr. Wichtig sind mir insbesondere die Abwechslung und somit auch der Besuch von ganz unterschiedlichen Restaurants in der Region.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

■ Samstag, 5. Oktober  
**Viehschau** beim Schützenhaus Maur, ab 11 Uhr. Landwirtschaftskommission Gemeinde Maur

**Ausstellung Burg und Mühle** offen. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet. info@museenmaur.ch oder www.museenmaur.ch

■ Sonntag, 6. Oktober  
**Rundfahrten mit dem Dampfschiff Greif**, keine Reservationen möglich, Auskunft über Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

■ Montag, 7., bis Freitag, 18. Oktober  
**Kerzenziehen** in der Mühlescheune Maur. 14–20 Uhr.

■ Donnerstag, 10. Oktober  
**Spielnachmittag**, 14.00 bis 17.00 im Lotharhaus. Ortsverein Binz-Ebmatingen

■ Samstag, 12. Oktober  
**Erwachsenenbildung**, Katholische Kirche Ebmingen mit Bischof Hinder. 9 Uhr.

■ Sonntag, 13. Oktober  
**Rundfahrten mit dem Dampfschiff Greif**. Auskunft über 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch

■ Montag, 14. Oktober  
**Bergblumenwanderung** in der Region Schams/Andeer GR. Kultstätten christlicher und vorchristlicher Zeit. Auskunft: www.bergblumenwandern.ch

■ Mittwoch, 16. Oktober  
**Kartonsammlung**. Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur

■ Donnerstag, 17. Oktober  
**Jungseniorenwanderung** im Neckartal und Toggenburg. Verschiebedatum: 24. Oktober. Auskunft bei Wanderleiter Werner Müller

■ Freitag, 18. bis 25. Oktober  
**Kleidersammlung** in der Gemeinde Maur. Sammelstellen gemäss Sackaufdruck. Samariterverein Maur

■ Samstag, 19. Oktober  
**Ausstellung Burg und Mühle** offen. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet. Museen Maur oder www.museenmaur.ch

**Herbstfest SVP**. 11.30 bis 16.00 Uhr. Waldhütte Stuhlen. SVP Maur

■ Dienstag, 22. Oktober  
**Spielnachmittag**, 14.00 bis 17.00 Uhr. Lotharhaus. Ortsverein Binz-Ebmatingen

■ Freitag, 25. Oktober  
**Metzgete mit Dixieland**, Zollingerheim Forch, 17.30 Uhr

■ Samstag, 26. Oktober  
**Schatzhammer im Wettsteinhaus** Aesch geöffnet. 13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch

**Herbstmarkt und Moschtete** rund um das Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch. 10.00 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch

■ Freitag, 1. November  
**Flamenco und Appenzell**. Mit Bettina Castano und den Alder Buebe. 20.00 Uhr Loorensaal. Kulturkommission Maur

■ Samstag, 2. November  
**Altpapiersammlung**. Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitsamt Maur

■ Sonntag, 3. November  
**De chlii Muck**. Kindertheater mit Jolanda Steiner und Vera Kaa. Loorensaal 15.00 Uhr. Kulturkommission Maur

**Ansicht** ANSICHTTHC12/ANSICHTTHC12/ANSICHTTHC12



*Auch Pflanzen, oder gerade sie, brauchen für ihr Wachstum etwas zum Anlehnen. (Foto: cl)*